

XXXI.

Nachtrag

Erst nach beendeter Drucklegung meiner in diesem Bande des Archivs für Psychiatrie veröffentlichten Abhandlung „Ueber das Vorkommen von Sensibilitätsstörungen bei multipler Herdsklerose“ lernte ich eine Arbeit von L. Bruns-Hannover („Zur Pathologie der disseminirten Sklerose“, Berliner klin. Wochenschrift 1888, No. 5) kennen, welche mindestens eine Erwähnung meinerseits zu beanspruchen hatte. Es werden einige Fälle von multipler Herdsklerose mitgetheilt, welche hinsichtlich einer Anzahl ihrer Symptome mehrfache Remissionen bis zu scheinbar vollständiger Heilung dargeboten haben. Für das temporäre Auftreten von Sensibilitätsstörungen ist Fall IV. besonders charakteristisch. Die diagnostische Bedeutung dieses Symptoms wird unter Bezugnahme auf die Oppenheim'sche Arbeit hervorgehoben. — Gelegentlich eines Berichtes über den Sectionsbefund des Falles IV. (Neurolog. Centralblatt 1890, S. 317) weist Bruns kurz auf die grossen Schwierigkeiten hin, welche die Unterscheidung solcher Fälle im Beginn bei dem Wechsel und den scheinbaren Heilungen von der Hysterie bieten kann. —

Breslau, den 26. December 1890.

Dr. C. S. Freund.